

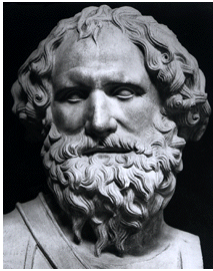
# Woher kommt „EUREKA“?

Eureka, ich hab's gefunden - Archimedes von Syrakus - Leitbild

Der Name des EUREKA® e.V. basiert auf dem griechischen Wort *εὕρηκα (eureka)*, *ich habe gefunden* (Perfekt von von *εὕρισκω*, *ich finde*).

*Eureka* ist ein Schlagwort, das genau den Kern des Ideenmanagements trifft.

Der römische Architekt und Ingenieur Vitruv (55 v.u.Z. - 14) berichtete vor rund zweitausend Jahren im IX. Buch seines Werkes „Über die Architektur“, wie *Eureka* zum geflügelten Wort wurde.



Archimedes von Syrakus (285 - 212 v.u.Z.) war ein bedeutender Mathematiker, Physiker und Techniker der Antike. Unter anderem werden ihm die Bestimmung des Kreisumfangs mit der Zahl  $\pi$ , die Entdeckung der physikalischen Gesetze der schiefen Ebene und des Auftriebs, die Erfindung von Flaschenzug,

Brennspiegel, Wurfmaschinen und Bewässerungsschraube zugeschrieben. Vitruv hat uns über Archimedes folgende Geschichte überliefert:

Als Hieron II. im Jahr 265 v.u.Z. die königliche Macht in Syrakus erlangt hatte, ließ er für einen Tempel zu Ehren der unsterblichen Götter eine goldene Krone als Weihgabe anfertigen. Er verdingte die Anfertigung um einen Arbeitslohn und wog dem Kunsthandwerker das Gold genau nach Gewicht zu.

Dieser legte zur gegebenen Zeit das schön gearbeitete Werkstück zur Abnahme vor, und er schien das Gewicht der Krone genau abgeliefert zu haben.

Später wurde Anzeige erstattet, es sei Gold weggenommen und der Krone ebensoviel Silber beigemischt worden. Hieron war darüber erbost, dass er betrogen war. Da er jedoch kein Mittel ausfindig machen konnte, die Unterschlagung nachzuweisen, bat er Archimedes, er soll es übernehmen, sich darüber Gedanken zu machen.

## EUREKA Leitbild

EUREKA ist eine Initiative, die sich die Aufgabe gestellt hat, partizipative Optimierungssysteme zu fördern und Unternehmen bei der Realisierung dieser Systeme im Rahmen eines ganzheitlichen betriebswirtschaftlichen Denkens strategisch und operativ zu unterstützen.

Partizipative Optimierungssysteme steigern die Wettbewerbsfähigkeit auf Basis kontinuierlicher Verbesserung unter Einbeziehung aller Mitarbeiter.

Partizipative Optimierungssysteme erfordern ein modernes Ideenmanagement, das sowohl auf spontaner Ideenfindung (Betriebliches Vorschlagswesen), als auch auf moderierter Ideenfindung (KVP, Qualitätszirkel, Problemlösungsgruppen) basieren kann.

EUREKA erfüllt seine Aufgabe über die EUREKA Akademie (Workshops, Seminare und Konferenzen), über EUREKA Consulting (firmenspezifische Beratung und Inhouse-Seminare) und über EUREKA Research (Studien, Umfragen und Benchmarking).

EUREKA ist ein eingetragener Verein, dessen Präsidium von einem internationalen Beirat fachlich unterstützt wird.

Während dieser darüber nachdachte, ging er zufällig in eine Badestube und, als er dort in die Badewanne stieg, bemerkte er, dass ebensoviel, wie von seinem Körper in die Wanne eintauchte, an Wasser aus der Wanne herausfloss.

Weil dies einen Weg für die Lösung der Aufgabe gezeigt hatte, hielt er sich nicht weiter auf, sondern sprang voller Freude aus der Badewanne, lief nackt nach Hause und rief mit lauter Stimme, er habe das gefunden, was er suche. Laufend rief er auf griechisch: „Eureka, ich hab's gefunden!“

Dann aber soll er in Verfolgung dieser Entdeckung zwei Klumpen von dem gleichen Gewicht, das auch die Krone hatte, angefertigt haben, einen aus Gold, den zweiten aus Silber. Danach füllte er ein großes Gefäß bis an den äußersten Rand mit Wasser und dahinein tauchte er den Silberklumpen. Dem Volumen des in das Wasser eingetauchte Silberklumpens entsprach die Menge des abfließende Wassers.



Nach diesem Experiment tauchte er in gleicher Weise das Gold in den Kessel. Er stellte fest, dass weniger Wasser überschwappte: Soviel weniger, wie das Gold gegenüber dem gleich schweren Körper aus Silber an geringerem Volumen hatte.

Schließlich aber füllte er das Gefäß wieder auf, tauchte die Krone selbst in das gleiche Wasser hinein und fand, dass, als die Krone eingetaucht war, mehr Wasser abgeflossen war als dann, als der Goldklumpen von gleichem Gewicht eingetaucht war.

Und so errechnete er aus dem, was im Falle der Krone mehr an Wasser abgeflossen war als im Falle des Goldklumpens, die Beimischung des Silbers zum Gold und wies die offensichtliche Unterschlagung des Goldschmieds nach.

Impressum:

EUREKA impulse 12/1994

ISSN 1618-4653

EUREKA e.V. Hartmannweg 12

D-73431 Aalen

www.eureka-akademie.de

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt

© Dezember 1994, März 2005 EUREKA e.V.